

Diakonie im Rems-Murr-Kreis gemeinsam für die Nachwuchsgewinnung

20 diakonische Einrichtungen wollen in einer gemeinsamen Kampagne jungen Menschen soziale Berufe näherbringen.

Rems-Murr-Kreis, 21.02.2024. Um junge Menschen in der Berufsorientierung für soziale Berufe zu begeistern, haben sich 20 diakonische Einrichtungen und Kirchenbezirke im Rems-Murr-Kreis zusammengeschlossen. Gemeinsam zeigen sie die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und attraktiven Berufsfelder im Rahmen einer regionalen Kampagne auf. Bei der Messe Fokus Beruf am 15. und 16. März in Winnenden werden die diakonischen Träger erstmalig gemeinsam auftreten. Neben Informationen rund um Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, Praktika und Freiwilligendienste bei der Diakonie können die Besucherinnen und Besucher dort bei Mitmachangeboten selbst erleben, wie es sich anfühlt, auf Hilfe angewiesen zu sein.

Wie die meisten Branchen steht auch die Diakonie vor der großen Herausforderung, genügend Nachwuchs zu gewinnen, um ihren sozialen Auftrag auch in Zukunft erfüllen zu können. „Junge Menschen in den sozialen Berufen auszubilden, sehen wir als eine der wichtigsten Maßnahmen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen“, sagt Gerhard Rall, Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbandes und der Diakonie im Rems-Murr-Kreis. „Im Bewusstsein, dass alle 20 Einrichtungen und Träger im Rems-Murr-Kreis gemeinsam für das soziale System ausbilden und nicht nur für die einzelne Einrichtung, haben wir die Kampagne gestartet.“

Mit mehreren tausend Mitarbeitenden sind die diakonischen Einrichtungen bedeutende Arbeitgeber im Rems-Murr-Kreis. Die sozialen Profis sorgen dafür, dass Menschen, die Hilfe benötigen, unterstützt und begleitet werden. Sei es im Alter, bei Behinderung, Krankheit, Wohnungslosigkeit, Armut, Fluchthintergrund oder im Bereich Jugendhilfe.

So vielfältig wie die Hilfsangebote sind auch die Möglichkeiten für den Berufseinstieg: Neben Freiwilligendiensten und Praktika, die einen ersten Einblick ermöglichen, können Interessierte aus einer breiten Palette an Ausbildungsberufen wählen, aus den Bereichen Pflege, Betreuung und Therapie, Erziehung und Bildung, Büro und Verwaltung, Handwerk und Hauswirtschaft. Wer studieren möchte, kann im Zuge des Studiums ein Praktikum machen oder gleich praxisbezogen einen Dualen Studiengang bei einem diakonischen Träger absolvieren.

„Nicht nur die vielen Einstiegsmöglichkeiten, sondern auch die zahlreichen Wege, sich nach Ausbildung oder Studium weiterzuqualifizieren und Managementaufgaben zu übernehmen, machen die Diakonie zum attraktiven Arbeitgeber“, sagt Gerhard Rall. „Wer eine Aufgabe mit Sinn sucht und sich eine sichere berufliche Zukunft, gute Verdienstmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle wünscht, ist bei uns richtig.“

Weitere Informationen zu den Einstiegsmöglichkeiten bei der Diakonie im Rems-Murr-Kreis finden sich unter www.ran-ans-leben-diakonie.de/RMK.

Infokasten:

Die folgenden diakonischen Träger nehmen an der Kampagne teil: Alexander-Stift Dienste für Senioren gGmbH | Diakonie ambulant - Gesundheitsdienst Oberes Murrthal e. V. | Diakonie Stetten e. V. | Diakoniestation Mittleres Murrthal | Diakoniestation Weissacher Tal | Diakoniestation Wieslaufal Welzheimer Wald | Diakonieverbund DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e. V. | Die Zieglerschen - Süd - gGmbH | Dienste für Menschen gGmbH | Evangelischer Kirchenbezirk Schorndorf | Evangelischer Verein Fellbach e. V. | Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis | Mevesta e. V. | Nikolauspflge - Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen | Paulinenpflege Winnenden e. V. | Sozial- und Diakoniestation Weinstadt | Stiftung Altenheime Backnang und Wildberg | Stiftung Evangelische Altenheimat | Stiftung Großheppacher Schwesternschaft | Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V.

Herausgeber: Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis | 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Gerhard Rall | Geschäftsführer | Telefon 07151 95919-111
Ansprechpartner: Ute Bräuninger | Persönliche Referentin des Geschäftsführers | Telefon 07151 95919-120
Datum: 21.02.2024

Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit durch die Veröffentlichung dieser Pressemitteilung unterstützen. Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen benötigen.